

Tourismus an der Südküste

DIE intensive Entwicklung der Touristenindustrie an der Südküste kulminierte in der Eröffnung von drei weiteren Erstklasshotels Ende letzten Jahres in Diani, am kilometerlangen, weißen Sandstrand, 25 km von Mombasa entfernt.

Nun offerieren 10 Strandhotels insgesamt 2900 Betten – die vielen Apartments und Bungalows für Selbstversorger nicht mitgerechnet – in einem Gebiet, wo Bananen, Kokosnüsse und Zitrusfrüchte wachsen. Im unwürdigen Jadini Wald halten sich Scharen von Affen und Schwärme von Tropenvögeln und bunten Schmetterlingen auf.

Die Straße zwischen Diani und der Likoni-Fähre, die zur Mombasa-Insel führt, ist geteert. In nächster Nähe der Touristenhotels gibt es jetzt in Diani die neue Filiale der Commercial Bank of Africa.

Als eindrucksvoller Hintergrund erhebt sich die Kette der Shimba Hills über 300 Meter aus der flachen Küstenlandschaft und bietet einen phantastischen Ausblick auf den offenen Indischen Ozean.

Im Nationalpark in den Shimba Hills findet man die einzigen Herden von Säbelantilopen und Roan-Antilopen Kenia's, aber auch Büffel, Elefanten, Löwen und Leoparden. Außerst vielfältig ist auch die Vogelwelt mit einigen seltenen Exemplaren wie Fischers Turako und Palmsußgeier.

Diani hat sich zu einem populären Wassersportzentrum entwickelt und bietet Möglichkeiten zum Tauchen,

Hochseefischen, Segeln und Windsurfen. Vor allem das Windsurfen wurde in den letzten Jahren in Kenia zum beliebtesten Wassersport und viele Regatten werden in Diani abgehalten, an denen berühmte Windsurfer aus aller Welt teilnehmen.

Ein bewegtes Nachtleben herrscht an der Südküste. Tanzen kann man zudem die ganze Nacht zu den Klängen der modernsten Discomusik oder Band. Im Unterhaltungsprogramm treten Akrobaten und Feuershocker auf, es werden auch Eingeborenentänze vorgeführt. Besonders erfolgreich ist die kürzlich gegründete Gruppe "Drums of Kenya" mit einem Querschnitt durch die Musik und Tänze der verschiedenen Stämme Kenia's. In den neuen Grillrooms wird vorzügliches Essen geboten bei hohem Standard von Küche und Service; manche Hotels organisieren ethnische Nächte mit arabischen, suaheli und afrikanischen Gerichten, begleitet von entsprechenden Dekorationen und passender Musik.

sich die besten Holzschnitzer Kenia's angesiedelt. Die Kenyan Holzschneiderindustrie wurde von Michael Kyengo gegründet und unter seinen Handwerkern befindet sich Stephen Sambu, der als der geschickteste Holzschnitzer des ganzen Landes gilt. Beide stammen aus Machakos.

Sie spezialisieren sich vor allem auf Masakrieger und Medizinmänner in voller Lebensgröße. Sie schnitzen aber auch alle Arten von Tieren, die überall in den Hotels zur Dekoration aufgestellt sind.

Südlich von Diani liegt Shimoni und der Kisite Mpunguti Marinepark, der mit dem großen Australischen Barriereriff verglichen wird. Unzählige Arten exotischer Fische und Wasserpflanzen kann man in dem kristallklaren, smaragdgrün schimmernden Wasser sehen. Bei Ebbe kann man von der Kisite-Insel bis zum Riff wandern. Der Marinepark erstreckt sich über 40 Quadratkilometer tropischer Inseln und Korallengärten.

In Shimoni ist auch der Pemba Channel Fishing Club, der zu den lohnendsten Angelplätzen gezählt wird.

Interessante Dhuaufaris werden durchgeführt zur Wasini-Insel, wo man einen sagenhaften Lunch aus Meeresfrüchten genießen kann.

Diani ist eine wunderschöne Gegend mit vielen erstklassigen Hotels und unzähligen Attraktionen, die jedem etwas bieten.

Barhocker

Alle Hotels verfügen über eine ausgedehnte Gartenanlage mit Swimming Pool. Einige sind sogar so eingerichtet, daß man auf einem Barhocker im Wasser sitzend einen Drink genießen kann. In einem Hotel führt sogar ein schmaler Kanal mitten in die Bar in der Lounge.

Auf dem Gelände des Robinson Baobab Hotels haben

African Tours & Hotels in Oesterreich

AFRICAN TOURS & Hotels (A.T.&H.), die größte Hotelgruppe in Kenia, führte kürzlich in Oesterreich eine Werbekampagne für Kenia durch.

Angeführt von Richard Maina, Managing Director, reisten Freddie Irumba, General Manager des Mombasa Beach Hotels; Joseph Ngelech, Manager der Voi Safari Lodge; Othoo Onyango, Manager der Kilaguni Lodge; Calleb Kibera, Manager der Mountain Lodge; und Susan Kisoso, Tours Officer, auf Einladung von Meridian nach Oesterreich.

Meridian ist dort eines der größten Reiseunternehmen, das die meisten österreichischen Touristen nach Kenia schickt.

A. T. & H. betreut die Meridian-Kunden in Kenia, holt sie vom Flughafen ab, bringt sie in die Hotels und führt sie auf Safari.

Die Gruppe war sehr beeindruckt von Oesterreich, einem tourismus-orientierten Land. Sie besuchten Wien, Linz, Klagenfurt und Salzburg und trafen mit vielen Vertretern von Reisebüros zusammen an Seminaren, Lunch und Dinner Parties, wo sie über Kenia sprachen und viele Fragen beantworteten.

In Wien gaben sie eine Pressekonferenz. Der Höhepunkt ihrer Reise bestand in der Premiere des A. T. & H. Films, der von einem österreichischen Team aufgenommen worden war. Der Film dauert 15 Minuten und zeigt Kenia's vielseitige Attraktionen und die A. T. & H. Hotels und Lodgen. Er wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen.

Mr. Maina erwähnte, daß im September ein weiterer solcher Film in Kenia gedreht werden soll.



Der Torbogen in Freretown wurde dieses Jahr mit einer neuen Sklavenglocke versehen. FOTO: JINNY MATTILAND-JONES

Die Sklavenglocke in Freretown

Er ist kaum zu übersehen, der Turm mit der Sklavenglocke in Freretown. Wenn man von Mombasa kommend die neue Nyalibridge überquert hat, steht der Torbogen als Wahrzeichen rechter Hand auf einer kleinen Anhöhe. Links befindet sich die Emmanuelkirche im gleichen architektonischen Stil.

Freretown wurde nach Sir Barthelemy Frere benannt, der vor über 100 Jahren mit dem Sultan von Sansibar Verhandlungen führte über die Einschränkung und spätere Abschaffung des Sklavenhandels in Ostafrika. Das Gelände in Freretown wurde 1874 der kirchlichen Missionsgesellschaft übergeben als Refugium für freigelassene Sklaven und ihre Familien.

Um die von den Dhaukapitänen ausgesandten Leute davon abzuhalten, in Freretown einzudringen und dort nach ihren entlaufenen Sklaven zu suchen, wurde die Glocke Tag und Nacht jede Stunde als Warnung geläutet.

Als Bischof Royston aus Mauritius 1878 Mombasa besuchte, erwähnte er in seinem Bericht, daß die Sklavenglocke in Freretown zu jeder Stunde ertönt.

Während vieler Jahre war der Turm ohne Glocke und es wurde angenommen, daß die verschwundene Sklavenglocke mit der am Westende der Emmanuelkirche hängenden Glocke identisch sei. Mit einer Inschrift aus dem Jahre 1896 versehen, kann es jedoch nicht die Glocke sein, die Bischof Royston auf seiner Reise 1878 gehört hatte.

STEINBOGEN

Auf einem Stadtplan von 1881 ist in Freretown ein Holzgerüst mit einer Glocke eingezeichnet, woraus man schließen kann, daß der Steinbogen damals noch nicht bestand.

Ob die Glocke gestohlen oder in die Kirche gebracht wurde, ist unbekannt. Letztes Jahr fanden die Museumsgesellschaft und die Freunde von Fort Jesus, daß der Turm ohne Glocke in seiner exponierten Lage höchst unvollständig

INFORMIEREN SIE SICH JEDE WOCHE UEBER DIE LETZTEN NEUIGKEITEN AN DER KUESTE KENIAS DURCH EIN ABONNEMENT AUF

Coastweek

PER LUFTPOST

12 MONATE K.Shs.750/ =, 6 MONATE K.Shs.375/ =, 3 MONATE K.Shs.190/ =

NAME
 STRASSE
 ORT
 LAND

Senden Sie diese Angaben an COASTWEEK P.O. Box 87270, Mombasa, KENYA oder an COASTWEEK P.O. Box 52896 Nairobi, Kenya.

• BITTE KEIN GELD BEIFÜGEN, SONDERN SCHECK ODER POSTANWEISUNG 10 TAGE BIS ZUR ERSTERN SENDUNG.

CASINO

NEPTUNE BEACH HOTEL
 MOMBASA

Blackjack
 Roulette
 Slot Machines

Excitement
 Fabulous cash prizes
 Shillings and shillings at
 Slot Machines
 Well stocked bar

SNOWBALL
 5,000/ =

BINGO
 Every Saturday
 Sunday and Monday
 Fabulous cash prizes.
 SNOWBALL
 5,000/ =
 SAT ONLY
 From 8 p.m.

Bella - Vista RESTAURANT

[For the best Curries]

For grills, curries & fresh seafoods.

"Good food at reasonable prices."

Fisherman's Grill

SUPERB SEAFOODS & GRILLS
 on the beach at
 BAMBURI BEACH HOTEL.
 Mombasa - Kenya
 OPEN SEVEN DAYS A WEEK
 Phone - 485611/612/613

Ndege Grill

Table Reservations:
 tel: Reef Hotel 471771
 Extension 300
 OPEN FROM 7.00p.m.
 ONWARDS

Closed on Tuesdays

TED SHORROCKS at the piano
 on Wednesdays and Fridays.